



Grußwort des Dekans

Liebe Leserinnen und Leser,



in den vergangenen Monaten erlebten wir turnusgemäß in den Foyers und Gängen unseres Potthoff-Baus zu den verschiedensten Anlässen mehr Gedränge als im normalen Alltag: Mit Beginn des Studienjahres 2015/16 konnten wir über 300 Studierende im Haus begrüßen, die in den kommenden zwei bis fünf Jahren hier bei uns an der Fakultät studieren werden. Sie wurden in ihren ersten Tagen wieder mit viel Engagement durch die Fachschaft Verkehr mit den Alltäglichkeiten und Besonderheiten des Studiums vertraut gemacht. Mitte November gab es dann wieder einmal hohe Nachfrage bei der inzwischen schon traditionellen Kontaktmesse Verkehr, die der Kontaktpflege, -anbahnung und -intensivierung zwischen Unternehmen der Verkehrspraxis, Studierenden und Wissenschaftlern dient. Zum darauffolgenden Tag der Fakultät hielten wir nicht nur eine kurze Rückschau über das erfolgreiche aber auch herausfordernde vergangene Jahr. Vielmehr fokussierten sowohl der Rektor der TU Dresden, Herr Professor Hans Müller-Steinhagen, in seinem Grußwort als Herr Staatsminister Martin Dulig, Sächsisches Ministerium für Wirtschaft Arbeit und Verkehr, im Festvortrag auf die besonderen Herausforderungen, vor denen Verkehrs- und Mobilitätslösungen in den kommenden Jahren bei allen gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen stehen. Hier kommt der Verkehrswissenschaft mit ihren innovativen und interdisziplinären Ansätzen weiterhin eine besondere Bedeutung zu. Einen wichtigen Beitrag hierzu werden die über 300 Absolventinnen und Absolventen des vergangenen Jahres leisten. Einige von ihnen konnten im Rahmen der Festveranstaltung unsere Glückwünsche zu ihrem erfolgreichen Studienabschluss persönlich entgegen nehmen. Verbunden ist dies immer mit dem Wunsch, dass aus ehemaligen Studierenden Kolleginnen und Kollegen, Forschungs- und Praxispartner werden, dass der Wissenstransfer zwischen

der akademischen Forschung und Lehre der Universität und der praktischen operativen Problemlösung, Produktentwicklung und -vermarktung in der wirtschaftlichen Praxis dem Wohle der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowohl im lokalen, regionalen als auch europäischen und internationalen Raum dient. Nicht zuletzt stimmte uns der Geruch von Glühwein in der Woche vor dem 1. Advent, den die studentische Fachschaft alljährlich im Rahmen der Universitätswahlen ihren Wählern spendiert und das Fakultätsgebäude durchdringt, auf diese besondere Zeit zum Ende des Jahres ein. Der für die kommenden drei Jahre neu gewählte Fakultätsrat nahm bereits in diesem Monat seine Arbeit auf, um u.a. als eine der ersten Amtshandlungen das Rektorat bei der Erstellung des Wahlvorschlags für den Dekan beratend zu unterstützen.

Ich möchte mich auf diesem Wege für Ihr Vertrauen bedanken, dass Sie mir in den vergangenen drei Jahren als Dekan entgegengebracht haben. Mit der vielfältigen Unterstützung durch die Kolleginnen und Kollegen, den Fakultätsrat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats und meiner Professur war es möglich, neben der anspruchsvollen Leitungsaufgabe der Fakultät im Rahmen der Bereichsbildung auch Forschung und Lehre nicht zu vernachlässigen.

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich sowohl im beruflichen als auch persönlichen Bereich einen guten Rückblick auf das im Jahr 2015 Erreichte und Erlebte. Gönnen Sie sich für die kommenden Fest- und Feiertage einige ruhige und besinnliche Stunden, um Schönes zu genießen, Erlebtes zu vertiefen, möglicherweise neue Erkenntnisse im Rückblick zu gewinnen, Gemeinschaft mit der Familie und/oder Freunden zu erleben.

Mit guten Wünschen für eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein hoffnungsvolles, friedliches, an neuen Erkenntnissen reiches neues Jahr 2016 grüßt

Prof. Hartmut Fricke
Dekan

Begrüßung und Verabschiedung



Am Morgen des 1. September begrüßten Professor Hartmut Fricke, Dekan der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ und Professor

Christian Lippold, Leiter des Instituts für Verkehrsplanung und Straßenverkehr im Namen aller Professoren und Mitarbeiter **Frau Professorin Regine Gerike** an unserer Fakultät.

Zu ihren Lehr- und Forschungsschwerpunkten zählen die Gestaltung zukunftsfähiger Verkehrsinfrastrukturen und Mobilitätsangebote sowie die Beschreibung und Modellierung von Mobilitätsverhalten und Verkehrsnachfrage unter Anwendung empirischer Methoden. Sie promovierte im Jahr 2005 am Lehrstuhl für Verkehrsökologie der TU Dresden. Nach der Promotion war sie Juniorprofessorin für Mobilität, Transport und Verkehr an der TU München und Leiterin der Projektgruppe mobil.TUM. Seit Januar 2013 leitete sie das Institut für Verkehrswesen an der Universität für Bodenkultur Wien.

Frau Professor Regine Gerike übernahm die Professur für Integrierte Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik am Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr in der Nachfolge von Herrn Professor Ahrens und Herrn Professor Maier.

Zum 1. Oktober diesen Jahres beendete **Herr Professor Reinhold Maier** seinen aktiven Dienst an der TU Dresden. Er leitete seit 2004 die Professur für Straßenverkehrstechnik. Mit



besonderem Dank für seine engagierte Arbeit in Lehre und Forschung wünscht ihm die Fakultät einen erfüllten Ruhestand, weiterhin viel Kraft und Gesundheit, verbunden mit der Hoffnung, dass der fachliche Austausch nicht abreißt.



Herr Professor Gerd-Axel Ahrens leitete die Professur für Verkehrs- und Infrastrukturplanung über 15 Jahre. Er wird weiterhin als Seniorprofessor am Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr mit seiner Fachexpertise tätig sein.

Prof. Löfdahl - Dresden Senior Fellow am IAD

Nach 2010 und 2013 ist **Herr Professor Lennart Löfdahl** erneut Gast an der TU Dresden. Im Rahmen des Senior-Fellow-Programms forscht



und lehrt er von Oktober bis Dezember 2015 an der Professur für Fahrzeugmechatronik des Instituts für Automobiltechnik Dresden IAD. Er bringt hier seine Expertise vom Lehrstuhl für Thermo- und Strömungsmechanik der Fakultät Maschinenbau der Chalmers University of Technology im schwedischen Göteborg auf dem Gebiet des automobilen Energiemanagements und der zukunftssträchtigen Forschungsdisziplin des automobilen Thermomanagements ein. So begleitet er mehrere Veranstaltungen der neu konzipierten Lehrveranstaltung „Energiemanagement und Betriebsstrategien für mobile und stationäre Energiesysteme“. Ziel des Aufenthalts ist es darüber hinaus, die Kooperation zwischen dem Lehrstuhl Fahrzeugmechatronik und der Mechatronics research group der Chalmers University of Technology zu gemeinsamen wissenschaftlichen Publikationen voranzutreiben und zu vertiefen. Unter anderem erarbeitet er zusammen mit den Forschern des IAD einen Projektantrag zum EU-Forschungsprogramm HORIZON 2020 „Zukünftiges Automobiles Energie- und Thermomanagement 2020“.

Auszeichnungen



Frau Nelly Staub M.Sc. erhielt zum Tag der Fakultät 2015 den **Förderpreis der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)** für ihre vom Lehrstuhl für Verkehrswirtschaft und internationale Verkehrspolitik betreute Masterarbeit „Die Flughafen- und Airlinewahl in einer Multi-Flughafenregion“. In seiner Laudation hob Herr Struck, Bereichsleiter Facility Management bei der FBB insbesondere die Praxisrelevanz der ausgezeichneten Arbeit hervor.

Ebenfalls zum Tag der Fakultät 2015 wurde **Herr Sascha Hardel** für sein unermüdliches vielfältiges Engagement in der Fachschaft, als Mitglied des Fakultätsrats und der Studienkommission Verkehrsingenieurwesen mit dem **Ehrenamtspreis des Absolventenvereins Spätverkehr** durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Steffen Marx ausgezeichnet.



Zur 14. Internationalen Schienenfahrzeugtagung Dresden wurde im September 2015 **Herr Dr.-Ing. Peter Hartwig** mit dem **Förderpreis Innovationen in der Schienenfahrzeugtechnik** für seine Dissertation zum Thema „Prüfung von Flexitanksystemen mittels Bahnaufbauversuchen unter Berücksichtigung des Schockantwortspektrums“ ausgezeichnet. Der Preis, der von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, der TU Dresden und der DVV Media Group GmbH | Eurailpress vergeben wird, dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Schienenfahrzeugtechnik.

Auch am darauffolgenden Tag öffneten sich erneut die Türen des Gerhart-Potthoff-Baus für die Absolventen des vergangenen Jahres und ihre Angehörigen, für Praxispartner sowie

Am 11. Dezember wurden in einer Feierstunde durch den Rektor die besten Absolventen der TU-Dresden des Jahres 2015 ausgezeichnet. Als Absolventen der Fakultät Verkehrswissenschaften Friedrich List“ erhielten **Herr Dipl.-Ing. Norbert Menz, Herr Dipl.-Ing. Adrian Hupka, Frau Dipl.-Ing. Elisaeth Hellwig, Frau M.Sc. Nelly Staub** die **Enno-Heidroek-Urkunde**. **Herr Dipl.-Ing. Norbert Menz** wurde darüber hinaus mit der **Lohrmann-Medaille** geehrt.

(Link zur Bildergalerie der Festveranstaltung)

Rückblick 3-Tage-Verkehr 2015

In bewährter Tradition hat der Absolventenverein Spätverkehr e. V. in enger Kooperation mit der Fakultät Verkehrswissenschaften auch in diesem Jahr die **Kontaktmesse Verkehr 2015** organisiert. Die Nachfrage nach Ausstellungsfläche von Seiten der Unternehmen war weiterhin ungebrochen groß. 31 Unternehmen aus der Verkehrspraxis präsentierten sich im Gerhart-Potthoff-Bau als interessanter Praxispartner und Arbeitgeber, waren im Gespräch mit künftige Praktikanten und Mitarbeitern und diskutierten über Forschungsthemen für akademische Studien- und Abschlussarbeiten. Den Studierenden selbst eröffneten sich vielfältige Einblicke in die Möglichkeiten und Perspektiven eines späteren Berufseinstiegs, was vielfach mit einem zusätzlichen Motivations Schub für ein erfolgreiches weiteres Studium verbunden ist.



Auch am darauffolgenden Tag öffneten sich erneut die Türen des Gerhart-Potthoff-Baus für die Absolventen des vergangenen Jahres und ihre Angehörigen, für Praxispartner sowie

Auch am darauffolgenden Tag öffneten sich erneut die Türen des Gerhart-Potthoff-Baus für die Absolventen des vergangenen Jahres und ihre Angehörigen, für Praxispartner sowie

ehemalige und aktive Mitarbeiter. Sie wurden von Professor Fricke, Dekan der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“, herzlich begrüßt. Herr Professor Müller-Steinhagen, Rektor der TU Dresden, unterstrich in seinem Grußwort die besondere Bedeutung der verkehrswissenschaftlichen Forschung, um die Sicherstellung der wachsenden Anforderungen an die Mobilität im 21. Jahrhundert zu gewährleisten, was eng verbunden ist mit der zunehmenden Vernetzung und Globalisierung des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen aber auch persönlichen Lebens. Diesen Gedanken griff auch Martin Dulig, Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, in seinem Festvortrag auf. Er stellte heraus, dass ein gut entwickeltes Verkehrsnetz und -system heute ebenso ein wichtiger Standortfaktor für eine prosperierende Wirtschaft ist wie hochleistungsfähige Informations- und Kommunikationsnetze und -dienste. Beides nimmt in der sächsischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik einen großen Stellenwert ein. Er forderte nicht nur die Wissenschaftler, sondern auch die Absolventen dazu auf, sich aktiv mit ihrem erworbenen Wissen und ihren Erfahrungen in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben einzubringen und sich dafür einzusetzen, die Herausforderungen der nahen und fernen Zukunft zu meistern. Hierfür gilt es wissenschaftliche Erkenntnisse, aber auch das friedliche Miteinander von Menschen und Kulturen, das das Leben, Forschen und Lernen an einer internationalen Universität wie der TU Dresden tagtäglich prägt, zu nutzen und ständig weiter zu entwickeln. Ein besonderer Höhepunkt am **Tag der Fakultät** war auch in diesem Jahr die Ehrung von Mitarbeitern, Absolventen und Studenten, die im vergangenen Jahr besondere Auszeichnungen und Preise erhalten haben sowie die Übergabe von Abschlusszeugnissen und Ehrung der Absolventen des vergangenen Jahres. Sie nahmen die

Glückwünsche des Dekans der Fakultät, von Staatsminister Dulig und den jeweils verantwortlichen Studiendekanen entgegen. In seinen abschließenden Worten unterstrich Professor Fricke gegenüber den Absolventen den ausdrücklichen Wunsch, dass der Abschluss des erfolgreichen Studiums nicht ein Abschied von der Fakultät und der Universität sein sollte. Eine ausdrückliche Einladung wurde in diesem Zusammenhang vom Prodekan Professor Stephan zu den 25. Verkehrswissenschaftlichen Tagen zum Thema: „Verkehr – und wie?! Auftrag: Wissen schaffen für Verkehr“ vom 16 – 17. März des kommenden Jahres ausgesprochen.

3-Tage-Verkehr klangen in diesem Jahr am Sonnabend mit dem **10. Ball der Fakultät** am besonderen Ort des Dynamo Stadions Dresden aus. Noch einmal standen die Absolventen im Mittelpunkt. In unbeschwerter und festlicher Atmosphäre feierten sie ihren erfolgreichen Universitätsabschluss. Viele nutzten darüber hinaus die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Dynamostadions zu schauen und selbst einmal auf den Bänken der Fußballer oder der Pressetribüne Platz zu nehmen. Das eigene Tanzen und Feiern wurde auch in diesem Jahr wieder durch professionelles Show-Tanzen umrahmt.



[Link zu Impressionen zum Tag der Fakultät](#)

Neues Bahnbaulabor eingeweiht

Mit der Einweihung einer servohydraulischen Prüfmaschine wurde Mitte Oktober „das Herz“ des neuen Bahnbau-Labors der Fakultät in Betrieb genommen. Die Prüfmaschine konnte mit Mitteln des Landes Sachsen und der Deutschen Forschungsgemeinschaft beschafft werden. Zur Demonstration der Fähigkeiten dieser Maschine ließ Professor Wolfgang Fengler mehrere (simulierte) ICE mit 200 km/h über einen Schienenstützpunkt fahren, der unter der dynamischen Belastung (erwartungsgemäß) um 1,5 mm einfederte. In der Kombination aus Messung der Belastung im Gleis und der Belastbarkeit im Labor kann an der Professur für Gestaltung von Bahnanlagen nunmehr umfassend auf dem Gebiet des Eisenbahnoberbaus geforscht werden, z. B. zum elastisch-plastischen Verhalten des Schottergleises.



Bei der Einweihung interessierte aber zunächst die Frage, welche vertikale Kraft eine leere zentrisch belastete Sekt-

flasche erträgt. Das Ergebnis der Stichprobe: 37 kN, das entspricht der Gewichtskraft einer Masse von 3,8 Tonnen. Die beste Schätzung von 3,5 Tonnen wurde mit einer (allerdings vollen) Flasche Sekt belohnt.

Eisenbahnsignale am Pothhoff-Bau

Mit der Errichtung von zunächst zwei originalen Signalen der Eisenbahn konnte die lang gehegte Vision der Professur für Verkehrssicherungstechnik realisiert werden, das Sicherungs-

technische Labor (SIL) um einen sogenannten Signalgarten zu erweitern. Hiervon profitieren jährlich etwa 40 Studierende des Verkehrsingenieurwesens und des Bahnsystemingenieurwesens, indem die Signale und Kabelanlagen zur Anschauung dienen sowie für Laborpraktika der Sicherungstechnik eingesetzt werden. Zunehmend werden die Signale darüber hinaus in die Weiterbildungsprogramme zur Leit- und Sicherungstechnik integriert, die durch Eisenbahnunternehmen, Bahnindustrie, Ingenieurbüros aber auch das Eisenbahnbundesamt stark nachgefragt werden.



Seit Ende des Monats sind nun im Außenbereich des Gerhart-Pothhoff-Baus zwei Hauptsignale des H1- und Ks-Systems nicht mehr zu übersehen. Diese wurden durch die DB Netz und die Siemens Mobility kostenlos zur Verfügung

gestellt. Durch das „Investitionsprogramm Lehre“ des Freistaats Sachsen war es möglich, den fachgerechten Aufbau zu verwirklichen. Im kommenden Jahr werden zwei weitere Signale hinzukommen. Die Lieferung eines Lichtsperrsignals mit modernster LED-Technik ist durch die Firma Thales bereits avisiert. Vervollständigt wird die Anlage durch ein historisches Signal, das derzeit noch im Bahnhof Zittau in Betrieb ist. Im Laufe des nächsten Jahres soll dort ein modernes elektronisches Stellwerk errichtet werden, so dass die alten Formsignale - für Viele der Inbegriff eines Eisenbahnsignals überhaupt - abgebaut werden müssen. Ein Formhauptsignal wird im Signalgarten eine neue Heimat finden und so neben den modernen Signalen Zeugnis ablegen, über die Entwicklung der Ingenieurskunst in der Sicherungstechnik der Eisenbahn.

Termine

14. Januar 2016: Uni-Live 2016 - Schnupperstudium

14. Januar 2016: Kolloquium Schienenfahrzeugdesign

26. - 27. Januar 2016 Fachtagung: „Mobilität & Kommunikation“ Umdenken im ÖPV – smarte Vernetzung mit Auto, Rad & Co.

16. - 17. März 2016: 25. Verkehrswissenschaftliche Tage – VWT 2016 in Dresden

zum Grundsatzthema

Verkehr – und wie!? Wissen schaffen für Verkehr

mit drei Themenfeldern

1. Markt der Möglichkeiten – Im Spannungsfeld Wachstum - Mobilität - Verkehr
2. Mensch oder Maschine – Verkehrstechnik, Verkehrsmanagement und Betrieb
3. Macht und Moneten – Verkehrspolitik und Verkehrsfinanzierung